

Jeder vierte Ausländer hat einen spanischen Ehepartner



Viele Einwanderer kommen aus Lateinamerika

Im Jahr 2007 wurden zum ersten Mal repräsentativ 15.500 in Spanien lebende Ausländer zu Familienstatus, Arbeit und Wohnverhältnissen befragt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse und damit einen Einblick in die demografische Struktur dieser Bevölkerungsgruppe gibt das nationale Statistikanalysen (INE) in seiner jüngsten Veröffentlichung vom Mai 2008.

In über zwei Millionen spanischen Haushalten lebt mindestens ein ausländisches Familienmitglied, das nicht in Spanien geboren wurde (Näheres zur Situation auf den Kanaren lesen Sie im Kasten). Als Hauptgründe für das Einwandern nach Spanien gaben die Befragten die Suche nach besserer Lebensqualität an, gefolgt von der Suche nach einer besseren Arbeit sowie familiäre Gründe. Die Hälfte der ausländischen Einwanderer sind verheiratet, davon hat jeder Vierte einen spanischen Ehepartner. Rund 38 Prozent der Ausländer sind Singles, sieben Prozent leben getrennt oder sind geschieden

Info-Box

Nach Daten des INE waren am 1.1.2007 auf den Kanaren 250.736 Ausländer mit Aufenthaltsgenehmigung gemeldet. Das entspricht einem Anteil von 12,38 Prozent an der Gesamtbevölkerung des Archipels (2007: 2.025.951). Für Gesamtspanien sieht der Ausländeranteil mit rund zehn Prozent (4.519.554) an der Gesamtbevölkerung ähnlich aus.

Nach Herkunftskontinenten verteilen sich die auf den Kanaren ansässigen Ausländer folgendermaßen: 43,38 Prozent Lateinamerikaner; 41,49 Prozent Europäer (davon 38,92 Prozent aus den EU-Ländern); 9,6 Prozent Afrikaner; 4,76 Prozent Asiaten; 0,66 Prozent Nordamerikaner und 0,08 Prozent Staatsangehörige aus Ozeanien. Nach Nationalität verteilen sich die Ausländer auf folgende Hauptgruppen:

- 1) Venezolaner (13,78 Prozent: 43.693 Personen)
- 2) Deutsche (11,49 Prozent: 36.417)
- 3) Engländer (10,75 Prozent: 34.071)
- 4) Kolumbianer (6,75 Prozent: 21.406)
- 5) Argentinier (5,92 Prozent: 18.771)
- 6) Kubaner (5,9 Prozent: 18.741)
- 7) Marokkaner (5,7 Prozent: 18.074)
- 8) Italiener (4,24 Prozent: 13.462)
- 9) Uruguayer (2,9 Prozent: 9.230)
- 10) Franzosen (2,26 Prozent: 7.165).

Die Gesamtzahl der aus Afrika stammenden Ausländer beträgt 30.459 (9,6 Prozent). Nach der weitaus dominierenden Gruppe der Marokkaner kommen die meisten anderen aus folgenden Ländern: Mauretanien (2.881); Senegal (2.457) und Nigeria (1.294).

und drei Prozent sind verwitwet. Rund 81 Prozent der Einwanderer beabsichtigen, später ihre Familienangehörigen nach Spanien nachzuholen.

Bezüglich der Wohnverhältnisse leben rund 40 Prozent zur Miete und circa 38 Prozent verfügen über Wohneigentum. Die meisten Einwanderer (62 Prozent) reisen auf direktem Weg mit dem Flugzeug nach Spanien ein, nur etwa ein Prozent sind Flüchtlinge, die in kleinen Booten über das Meer illegal auf die Kanaren oder nach Südspeanien – und damit in die EU – gelangen wollen.

Auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich folgendes Bild: Rund 65 Prozent der Zuwanderer waren bereits in ihrem Heimatland berufstätig, bevor sie nach Spanien kamen. Der Großteil davon (rund 54 Prozent) war im Angestelltenverhältnis tätig, elf Prozent arbeiteten als Selbständige oder Unternehmer. Über 22 Prozent der berufstätigen Ausländer, die mehr als drei Jahre in Spanien leben und arbeiten, haben einen höheren Schulabschluss oder einen Universitätsabschluss. Neun Prozent haben nicht studiert oder haben keine abgeschlossene Schulbildung. Viele Zuwanderer (38 Prozent) begannen ihre beruf-

Zum Hintergrund auf den Kanaren

Der hohe Anteil an Iberoamerikanern unter der ausländischen Bevölkerung der Kanaren hat seinen Ursprung in der Geschichte und in der engen Verbindung vieler Insulaner nach Mittel- und Südamerika.

Viele Canarios emigrierten nach Beendigung des Spanischen Bürgerkriegs und dem Sieg des Franco-Regimes (1939) illegal nach Südamerika, vor allem in Richtung Venezuela, um der extrem schlechten Situation jener Zeit zu entkommen. Eine erneute, große Auswanderungswelle fand nach Ende des Zweiten Weltkrieges statt, als die Emigration legalisiert wurde.

Einige Straßennamen, wie zum Beispiel die Avenida de los Emigrantes (übersetzt: Straße der Auswanderer) im palmerischen Puerto de Tazacorte zeugen noch heute von diesen Auswanderungswellen über den Atlantik. Venezuela wird auf den Kanaren oft auch als Die achte Insel, bezeichnet.

Die vielen, heute auf den Kanaren lebenden Venezolaner sind meist Rückkehrer oder Nachkommen dieser kanarischen Emigranten, die nach Ende der Franco-Diktatur und nach dem Einsetzen des Demokratisierungsprozesses in ihr Heimatland zurückkehrten, abermals auf der Suche nach Arbeit und einer besseren Lebensqualität.

Viele Auswanderer versuchen noch heute (teils vergeblich) ihre Rückkehr zu erreichen angesichts der politischen und wirtschaftlichen Instabilität in Venezuela. Die kanarische Kultur und Sprache ist stark von diesem Austausch zwischen den Canarios auf beiden Seiten des Atlantiks geprägt.

liche Laufbahn in Spanien mit einer anderen Tätigkeit als der aktuellen. Ausnahmen bilden Jobs in der Unternehmenslei-

terung, in der öffentlichen Verwaltung oder in wissenschaftlichen Berufen, wo über 80 Prozent auch nach einiger Zeit in Spanien in ihrer anfänglichen Anstellung geblieben sind. Beschäftigte in der Landwirtschaft und im Fischfang wechselten zumeist innerhalb kurzer Zeit in einen anderen Beruf, rund ein Drittel blieb auch später in dieser Branche tätig. Ganz anders verhält es sich im Bausektor, wo 73 Prozent der Beschäftigten auch nach Jahren des Aufenthalts in Spanien noch ihren anfänglichen Beruf ausübten. (kl) ■

Sie Deutsche, er in Venezuela aufgewachsener Spanier – keine Seltenheit auf den Kanaren



Schlag gegen Kinderpornografie

Die Kanarischen Inseln sind wieder in einen Fall von Kinderpornografie im Internet verwickelt. Beamte der Nationalpolizei nahmen in Spanien und auf den Kanarischen Inseln bei verschiedenen Operationen insgesamt 55 Personen fest. Dabei wurden Tausende von Videos und Fotografien sichergestellt.

An den Operationen waren unter anderem Polizeibeamte von den Kanaren und Balearen, aus dem Baskenland, aus Katalonien, Madrid, Asturien, Valencia, Galizien und Andalusien beteiligt. Insgesamt wurden 179 Festplatten, 19 Laptops und 17 Computer beschlagnahmt, auf denen das kinderpornografische Material abgespeichert war.

Unter anderem wurde dabei festgestellt, dass immer mehr Täter Verschlüsselungsprogramme benutzen, um zu vermeiden, dass die Archive für ihre Familie oder für Beamte sichtbar sind.

Die Festnahmen der 55 Personen erfolgte innerhalb eines Monats. Vorher waren sorgfältige Ermittlungen in den verschiedenen Vertriebsk-

anälen der Pädophilen geführt worden.

Unter den Verhafteten befinden sich Personen aus allen Gesellschaftsschichten: Studenten, Schullehrer, Architekten, ein Lokalpolitiker, Beamte und Rentner. Weiterhin handelt es sich teilweise um Minderjährige und Personen über 60. Einer der Festgenommenen ist ein Leh-

rer, der von einem Nachbarn wegen der Existenz einer Internetseite mit Kinderpornografie angezeigt wurde.

Die verschiedenen Polizeioperationen im Kampf gegen die Kinderpornografie waren dank der Mithilfe und Informationen der Bevölkerung, der Vereinigungen zur Verteidigung der Minderjährigen, der internationalen Zusammenar-

beit zwischen Interpol sowie Europol und der Ermittlungen der Polizeieinheit für technologische Recherchen möglich.

Einige der Operationen gegen die Kinderpornografie erforderten die Koordination von etlichen Gerichten und die Teilnahme von Hunderten von Beamten der verschiedenen Provinzeinheiten der Nationalpolizei. ■

Sofia
Bar - Pizzeria - Restaurant
Restaurant mit Klimaanlage

KEIN RUHETAG!
KÜCHE TÄGLICH VON 12 - 23 UHR

Mittagstisch
für nur € 5,90 auch zum Mitnehmen

Urb. Sunflower, C/ José Antonio Tavío, 2
38630 Costa del Silencio. Tel.: 922 786 309

RENOfloor.de
Das bessere BelagSystem

...kleine Steinchen...große Wirkung...

genial einfach für INNEN und AUSSEN einfach genial
Tel.: 922 748 256 Mov.: 626 166 046
e-mail: gaby-dell@hotmail.de

heute gönne ich mir was...

Perfect
Gelmodellage
Gesichtsbehandlungen
Maniküre & Pediküre
Medizinische Fußpflege
Make Up

BEAUTY SALON

Bettina Steffens · CC Salytien · Playa de Las Americas · Tel 922 792 421 · Mob 630 057 688